

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Freitag den 13. August 1875.

(2432—3)

Nr. 5736.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 26. Juli 1875, Z. 5735,

mit der Concursauschreibung für einen krainischen Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 21. Juli 1875, Z. 9431, gelangt für das Schuljahr 1875/6 ein krainischer Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten zur Besetzung.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind:

1. Die körperliche Eignung sowohl für die Militär-Erziehung als für künftige Kriegsdienste;
2. die Heimatzuständigkeit in Krain;
3. ein befriedigendes sittliches Betragen, das moralischer und die erforderlichen Vorkenntnisse;
4. die Ablegung einer Ausnahmsprüfung mit entsprechendem Erfolge;

- ad 1. Die körperliche Eignung ist durch das von einem graduierten Militärärzte ausgefertigte Zeugnis nachzuweisen;
- ad 2. Die Heimatzuständigkeit ist durch den Heimatschein oder durch eine sonstige legale Bestätigung der beteiligten Gemeinde darzutun;
- ad 3. das sittliche Betragen und die Vorkenntnisse werden durch die Studienzeugnisse, das Alter durch den Tauf- oder Geburtschein nachgewiesen.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Unterrichtssprache soweit mächtig sein, um den Vorträgen folgen zu können.

Das Normalalter und die Vorkenntnisse für die einzelnen Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind folgende:

Für eine Militär-Unterrealschule ist zum Eintritt in den ersten Jahrgang die volle Eignung zum Besuche einer Mittelschule, daher die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule, dann das nicht überschrittene 12. Jahr erforderlich.

In den zweiten, dritten oder vierten Jahrgang können Aspiranten mit höchstens dem 13., 14. incl. 15. Lebensjahr und nach gut absolvierter erster, zweiter incl. dritter Klasse einer Realschule, einer diesen Anstalten gleichgehaltenen Bürgerschule, eines Real- oder eines Untergymnasiums eintreten.

In die Militär-Oberrealschule können Aspiranten, welche das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten und vier Klassen einer Unterrealschule, eines Real- oder Untergymnasiums mit gutem Erfolge besucht haben, eintreten; desgleichen in die höhern Jahrgänge mit 17 oder 18 Jahren, dann nach gut absolvierter fünfter beziehungsweise sechster Real- oder Gymnasialklasse.

In die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt können in diesem Jahre Aspiranten nach gut absolvierter sechster Gymnasialklasse mit dem nicht überschrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Inbesondere wird für diese Militär-Akademie in der Mathematik die Kenntnis der Gleichungen zweiten Grades und der Progressionen, ferner der ebenen Trigonometrie, dann in der französischen Sprache mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, sowie einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische gefordert.

Für die technische Militär-Akademie, welche aus einer Artillerie- und einer Genieabtheilung besteht, wird der Umfang der Lehrgegenstände, welcher im allgemeinen den Zielen der Oberrealschule entspricht, rücksichtlich der Aufnahmsprüfung wie folgt präcisiert:

a) Deutsche Sprache. Jene Fertigkeit im mündlichen Gedankenaustausche, um den deutschen Vorträgen mit Verständnis folgen zu können, ferner muß der Aspirant in schriftlicher Darstellung beschreibender und erzählender Aufsätze einige Gewandtheit entwickeln.

b) Französische Sprache. Mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, dann einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische.

c) Mathematik. Arithmetik und Algebra einschließlich der Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, den arithmetischen (höhern Ranges) und geometrischen Reihen, dann der Combinationslehre, Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie.

d) Darstellende Geometrie. Ueber die Grade und Ebene bis einschließlich der Ebenen-Schritte mit Prismen und Pyramiden, dann der Durchdringungen dieser Körper, ferner Erzeugung und Darstellung krummer Flächen, ihre ebenen Schritte, Berührungsebenen und Durchdringungen sind gute Kenntnisse erforderlich.

e) Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Electricität mit elementar-mathematischer Begründung, nach einem der Lehrbücher für Oberghymnasien oder Oberrealschulen.

f) Chemie. Gesetze der chemischen Verbindungen, Atome, Molecule, Werthigkeit der Atome und Radicale, Aequivalenz, Grundzüge der chemischen Symbole und Formeln, Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung der für das praktische Leben wichtigen Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie.

g) Geographie. Gründliche Kenntnis der physikalischen und politischen Geographie von Europa, dann übersichtliche Darstellung der Orographie, Hydrographie und politischen Eintheilung der übrigen Welttheile.

h) Geschichte. Alterthum, Mittelalter und neuere Zeit, einschließlich des Jahres 1849.

Jene Aspiranten, welche der deutschen Sprache vollkommen sind und sich ein gutes Maturitäts-(Abgangs-)Zeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, sind von der Aufnahmsprüfung befreit.

Dem Gesuche um die Erlangung der obigen Stiftungsplätze sind beizuschließen:

1. Der Tauf- (Geburts-) Schein, 2. der Heimatschein, 3. das Impfungszeugnis, 4. das ärztliche Zeugnis, 5. das letzte Schulzeugnis und 6. die Maßliste.

Bewerbungsgesuche sind längstens bis 10ten August beim krainischen Landesauschusse in Laibach zu überreichen.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(2572)

Nr. 7228.

Aviso.

Soeben wurde im k. k. militärgeographischen Institute aus der Original-Aufnahme 1:25.000 durch directe photolithographische Reduction auf das Maß 1:32.000 ein Umgebungsplan von Salzburg in vier Blättern (Farbendruck) angefertigt.

Der Preis eines Blattes beträgt 60 Kreuzer, jener eines completen Exemplares 2 fl. 40 kr.

Für das Aufspannen eines Blattes portativ achtheilig auf grauem Percail entfallen 28 Kreuzer, für ein ganzes Exemplar daher 1 fl. 12 kr., und für einen Schuber hiezu 25 kr.

Das Aufziehen dieses Umgebungsplanes in Tableauform als Wandkarte auf grauem Percail kostet 1 fl. 20 kr.

Vom k. k. militärgeographischen Institut.

(2550—3)

Nr. 1961.

Staatsanwalts-Stelle.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Leoben in Erledigung gekommenen Stelle eines k. k. Staatsanwaltes in der VII. Rangklasse mit dem fihemmäßigen Gehalte und den bestimmten Activitäts- und Diensteszulagen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 26. August 1875

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.
Graz, am 6. August 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2593—1)

Nr. 705.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Kraxen ist die Lehrerstelle, und an der zweiklassigen Volksschule in Morantsch die zweite Lehrerstelle mit je einem Gehalte von 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese provisorisch zu besetzenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende August d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.
k. k. Bezirksschulrath Stein, am 10ten August 1875.

(2487—3)

Nr. 643.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Lustthal ist durch den Tod des dortigen Lehrers die Lehrerstelle mit einem Jahresgehälter von 450 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 10. September d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Lustthal zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 1ten August 1875.

Der Vorsitzende: Plančič m. p.

(2515—3)

Nr. 485.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Veit ob Jirkniz ist die Lehrerstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung und dem Anspruche auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen verbunden ist.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 18. September l. J.

an den Ortsschulrath in St. Veit zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 4. August 1875.

Ogrinz m. p.

(2558—2)

Nr. 10561.

Anton Raab'sche Stiftung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr., ist für das Jahr 1875 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare laibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth, sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis 31. August 1875

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach,
den 7. August 1875.

(2548—3)

Nr. 3863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Kau auf den 16. August l. J. hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindevorstande Kau einzufinden, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7. August 1875.

(2532—3)

Nr. 5415.

Jagd-Verpachtung.

Am 16. August l. J., vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinde Aßling vorgenommen werden.

Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß den erscheinenden Pächtlustigen die Pachtbedingungen bei der Picitation werden mitgeteilt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 4. August 1875.

(2528—3)

Nr. 1603.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**800 Hektoliter Weizen,
800 „ Korn und
600 „ Aukurng**

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Aukurng 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19,62 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirections-kasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersther kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. August 1875

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, wobei auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersther aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1875**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1875** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Falles befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 6. August 1875.

Anzeigebblatt.

(1559—2)

Nr. 1101.

Reasumierung dritter exec.**Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widmas von Ambrus, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Provath von Hofsche Nr. 10 wegen schuldigen 150 fl. die exec. Reasumierung der dritten öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Hofscheberg sub tom. III, fol. 57, Krf. Nr. 323 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5350 fl. auf den

4. September 1875, vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 5. Februar 1875.

(2506—2)

Nr. 4564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fr. Fanny Zinderle von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2495—2) Nr. 10346.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Bidic von Zalog Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 33, Krf. Nr. 321, ad Thurn an der Laibach, Einl. Nr. 69, ad Steuergemeinde Lanische peto. 99 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den

25. September und die dritte auf den

27. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1875.

(2496—2) Nr. 10343.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Josef Modic von Seedorf Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 401, Krf. Nr. 304, Einl. Nr. 356 ad Sonnegg peto. 87 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den

25. September und die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Ba-

dium vor gemachtem Anbote zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2448—2) Nr. 7492.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Cereel von Seisenberg die exec. Feilbietung der dem Josef Krizan von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realitäten Extr. Nr. 103, 104, 105 und 106 Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September, die zweite auf den

4. Oktober und die dritte auf den

3. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling.

(2507—1)

Nr. 5987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanitz die exec. Versteigerung der dem Josef Jatur von Batsch gehörigen, gerichtlich auf 3170 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1875.

(2492—2)

Nr. 10217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelii von Seneberje gehörigen, gerichtlich auf 347 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 638 1/2, tom. VII, fol. 662 und Urb.-Nr. 103, tom. VII, fol. 724 ad Commenda Laibach und Urb.-Nr. 31 1/2, tom. III, fol. 651 ad Strobelhof peto. 36 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2456—3)

Nr. 2715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Starre, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Laubitz gehörigen, gerichtlich auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Laibach sub Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4 vorkommenden Realität und im Grundbuche Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden Realität peto. rückständiger 4%iger Zinsen vom Kapital per 269 fl. 75 kr., des Bienenwasses per 5 fl. 10 kr. sammt 4% Zinsen, des Darlehens per 210 fl. sammt Zinsen, der bereits anerkannten Executionskosten per 44 fl. 29 1/2 kr. aus dem Erlöslassungsbescheide vom 16. Dezember 1874, Z. 6892, und der bisherigen auf

45 fl. 31 kr. adjustierten Executionskosten

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, mit dem Bemerkten, daß die Rubriken für die unbekannt wo befindlichen Anton und Franz Hafner zu handlen des Curators Dr. Burger zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Mai 1875.

(2506—1)

Nr. 5988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanitz die exec. Versteigerung der dem Johann Rancia von Batsch gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semoschaf sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1875.

(2503—2)

Nr. 5364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Mai 1875.

(2504—2)

Nr. 5013.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1874, Zahl 4679, auf den 23. Oktober 1874 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Martin Stegu von Tschelje Nr. 1 gehörigen, sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

31. August 1875

reassumando angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20. Mai 1875.

(2497—2)

Nr. 10344.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Merthar von Grob, Nr. 12/13 gehörigen, gerichtlich auf 3090 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 81, ad Pfarrgilt St. Veit und Urb.-Nr. 83, tom. I, fol. 47, ad Popenfeld, peto. 371 fl. 28 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2459—3)

Nr. 3975.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozic von Podraga Nr. 78 gegen Ignaz Gabbe von St. Veit Nr. 81 wegen aus dem Vergleich vom 2. November 1873, Z. 4761, schuldigen 238 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, Neukoffel tom. I, pag. 345 und 319, tom. II, pag. 225, Schwichhofen tom. I, pag. 215 und 271 und Leutenburg Grundb.-Nr. 150 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4907 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. August,

auf den

1. Oktober

und auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Juli 1875.

(1746—2)

Nr. 8120.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf den Dominical-Acker, genannt „Zupenca“, Parz.-Nr. 722, Steuergemeinde Primostiel, im Ausmaß von 1355 □ Rst.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf den Dominical-Acker, genannt „Zupenca“, Parzellen-Nr. 722, Steuergemeinde Primostiel, im Ausmaß von 1355 □ Rst. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Pejzirc von Otol Nr. 1 die Klage de praes. 16. Dezember 1874, Z. 8120, auf Erziehung und Umschreibung bezüglich des obigen Ackers im Werthe von 300 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssatzung zum gerichtlichen ordnungsmäßigen Verfahren auf den

25. August 1875,

um 8 Uhr vormittags, hier angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pohl in Mödling als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst ersuchen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch beim genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Dezember 1874.

(2473—2)

Nr. 5503.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes zur Vereinfachung der Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Michael Juran von Tschermoschnic gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gottsche Ref.-Nr. 1450, fol. 2314 peto. 47 fl. 41 1/2 kr. sammt Anhang;

2. der dem Johann Morschner von Aschitz gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 1 peto. 106 fl. 79 1/2 kr. sammt Anhang; und

3. der dem Martin Matel von Seidendorf gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 87, Urb.-Nr. 107 peto. 145 fl. 1 kr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar für alle drei obbenannten Realitäten die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 14. Juni 1875.

(Mr. Alfred de Woher), professeur au Collège commercial de Mr. Mahr, passera les vacances à Laibach et donnera des leçons de
français et d'anglais.

In der Herrengasse Nr. 215 ist für Michaeli d. J. eine schöne, aus 8 Zimmern etc. bestehende (2486) 3-3

Wohnung

zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock

Bei einer Familie am alten Markt, im eigenen Hause Nr. 158 im I. Stock, werden

zwei Kostknaben

aus guten Familien in Verpflegung genommen. (2571) 4-2

Soeben erschien: 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgetragen von Dr. Bisenz, ameer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honorem. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Bräunerstr., Nr. 5, 1. Etod.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

!Avis für Damen! Original-Königswolle,

allerbestes Strickgarn, ist billigst zu haben bei

Theresia Eger,
St. Petersvorstadt, Laibach.
(2559) 2 **Mehrere Kunden.**

(2509-2) Nr. 4850. Befanntmachung.

Den Erben nach Amalia Kaučič, gewesenen Krämerin in Idria wird bekannt gegeben:

Es habe bei diesem k. k. Landes- als Landesgerichte Herr Michael Kastner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage de praes. 17. Juli 1875, Z. 4850, peto. Zahlung eines Warencontos per 110 fl. 94 kr. sammt Anhang gegen den Nachlaß der Amalia Kaučič, gewesenen Krämerin in Idria, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

6. September 1875, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben nach der Amalia Kaučič derzeit hiergerichts nicht bekannt sind, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Munda in Laibach als curator ad actum bestellt, wovon sie mit dem Anhang verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können. Laibach, am 20. Juli 1875.

(2510-2) Nr. 4207. Curatorbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Barthelma Blas erinnert, daß für denselben der hiesige Advocat, Dr. Johann Steiner als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Meistbots-Vertheilungsbefehles vom 8. Mai 1875, Zahl 1792, bestellt worden sei.

Laibach, am 20. Juli 1875.

(2562-2) Nr. 2105. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Johann Wierpar gehörigen, gerichtlich auf 977 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 431 ad Pletersdorf die Tagssatzungen auf den

17. August,

21. September und

19. Oktober 1875,

in der Amtskanzlei angeordnet worden sind. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 12ten Juli 1875.

(2452-2) Nr. 607. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kramaric von Bojandorf gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 10 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. September 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtssaale hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling.

(2493-2) Nr. 10216. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Kovac von Koses gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Waldrealität, Einl.-Nr. 447 ad Steuergemeinde Oberschischka peto. 22 fl. 30 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2498-3) Nr. 12358. Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 22. Juni 1875, Zahl 4140, über den k. k. Hauptmann Alois Negrelli Ritter v. Mosdelbe wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Das wird mit dem Bedenten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem Herrn Alois v. Negrelli ein Curator in der Person des Herrn Dr. Josef Uriel, k. k. Regimentsarzt in Laibach, bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1875.

(2411-3) Nr. 3431. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinsek von Unterfernl Nr. 28 die exec. Versteigerung der dem Johann Mertel von Michelfletten gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität wegen schuldiger 150 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juli 1875.

(1801-3) Nr. 3770. Erinnerung

an die unbekannten Erben des Michael Legše von Rauno.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannten Erben des Michael Legše von Rauno hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, die Klage de praes. 27ten April 1875, Z. 3770, peto. 99 fl. 64 kr., c. s. e. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. April 1875.

(2523-2) Nr. 5419. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. März 1875, Z. 1933, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Dougan von Oberkoshana peto. 306 fl. 59 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 16. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. August 1875

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgerichte Adelsberg, am 16. Juli 1875.

Fahrordnung der Züge der Südbahn.

(Die Fahrzeiten sind in der mittleren Ortszeit jeder einzelnen Station angegeben)

In der Richtung Wien-Triest.
Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt vorm.	9.38	n. abends 9.38
Graz nachm.	1.38	
Marburg abends	7.59	früh 6.29
Steinbrunn "	10.6	früh 9.6
Laibach nachts	12.59	mittags 12.58
Adelsberg "	2.58	nachm. 3.17
Triest Ankunft "	4.53	früh 5.41
	7.45	abends 8.56

Eilzug.

Wien Abfahrt früh	7 Uhr	8 Uhr
Graz nachm.	12	49
Laibach abends	6	12
Triest Ankunft	9	48

Gemischter Zug.

Märzschlag Abfahrt 5 Uhr 50 Min.	früh
Graz "	10 " 34 " vorm.
Laibach "	9 " 50 " abends
Adelsberg "	1 " 20 " nachm.
Triest Ankunft 5 " 39 "	früh

In der Richtung Triest-Wien.
Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt früh	7.7	n. abends 7.7
Rudolfsb. Abf. früh	8.14	" " 8.14
Adelsberg vorm.	10.58	" " 10.58
Laibach nachm.	1.7	nachts 1.7
Steinbrunn "	3.46	" " 3.46
Marburg abends	7.8	früh 7.8
Graz "	9.34	" " 9.34
Wien Ankunft früh	5.46	abends 5.46

Eilzug.

Triest Abfahrt früh	6 Uhr 42 Min.
Laibach vorm.	10 " 35 "
Graz nachm.	4 " 11 "
Wien Ankunft abends	9 " 45 "

Gemischter Zug.

Triest Abfahrt 7 Uhr 27 Min.	abends
Adelsberg "	1 " 13 " früh
Laibach "	5 " 10 " nachm.
Graz "	4 " 19 " abends
Märzschlag Ankunft 9 " 23 "	früh

Fahrordnung der Laibach-Tarviser Bahn.

Vom 15. Mai bis auf Weiteres.
Von Laibach bis Tarvis.

	Personenzüge:	Gemischter Zug:
Laibach S. B. früh 8:55	vorm. 10:40	abds. 6:45
Laibach R. B. "	4:1	10:46
Bismarje "	4:11	10:56
Zwischenwässern "	4:24	11:7
Laibach "	4:42	11:23
Krainburg "	5: "	11:39
Podnart "	5:19	11:59
Radmb.-Lees "	5:46	12:24
Zauerburg "	6:7	12:45
Willing "	6:18	12:53
Lengsfeld "	6:38	1:13
Kronau "	7:6	1:39
Kaischach "	7:22	1:55
Tarvis "	7:42	2:17
Willaß S. B. "	8:47	3:23

Von Tarvis bis Laibach.

Willaß S. B. abds. 9:20	nachm. 1:3	abds. 11:38
Tarvis "	10:41	2:18
Kaischach "	11:2	2:39
Kronau "	11:18	2:55
Lengsfeld "	11:47	3:22
Willing früh 12:10	"	3:44
Zauerburg "	12:17	3:51
Radmb.-Lees "	12:40	4:12
Podnart "	1:7	4:40
Krainburg "	1:30	5:1
Laibach "	1:59	5:18
Zwischenw. "	2:4	5:32
Bismarje "	2:18	5:44
Laibach R. B. "	2:29	5:54
Laibach S. B. "	2:35	6: "